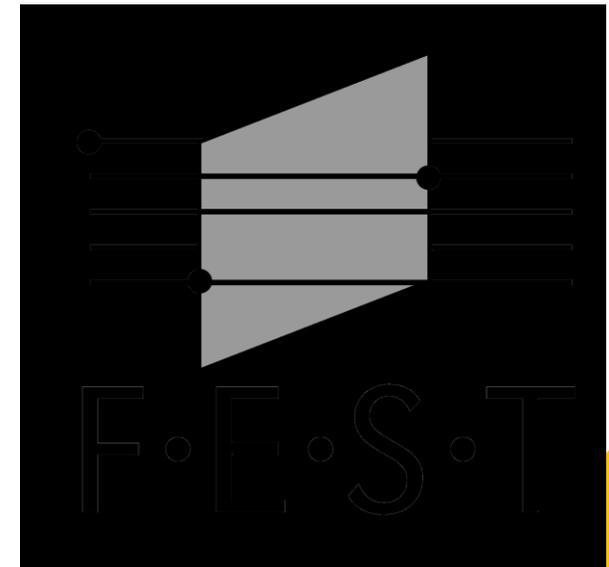


Regionaler Wohlfahrtsindex Brandenburg (RWI BB)

Dr. Benjamin Held
Dorothee Rodenhäuser, M. A
Prof Dr. Hans Diefenbacher

19.02.2024

FEST - Institut für interdisziplinäre Forschung Heidelberg

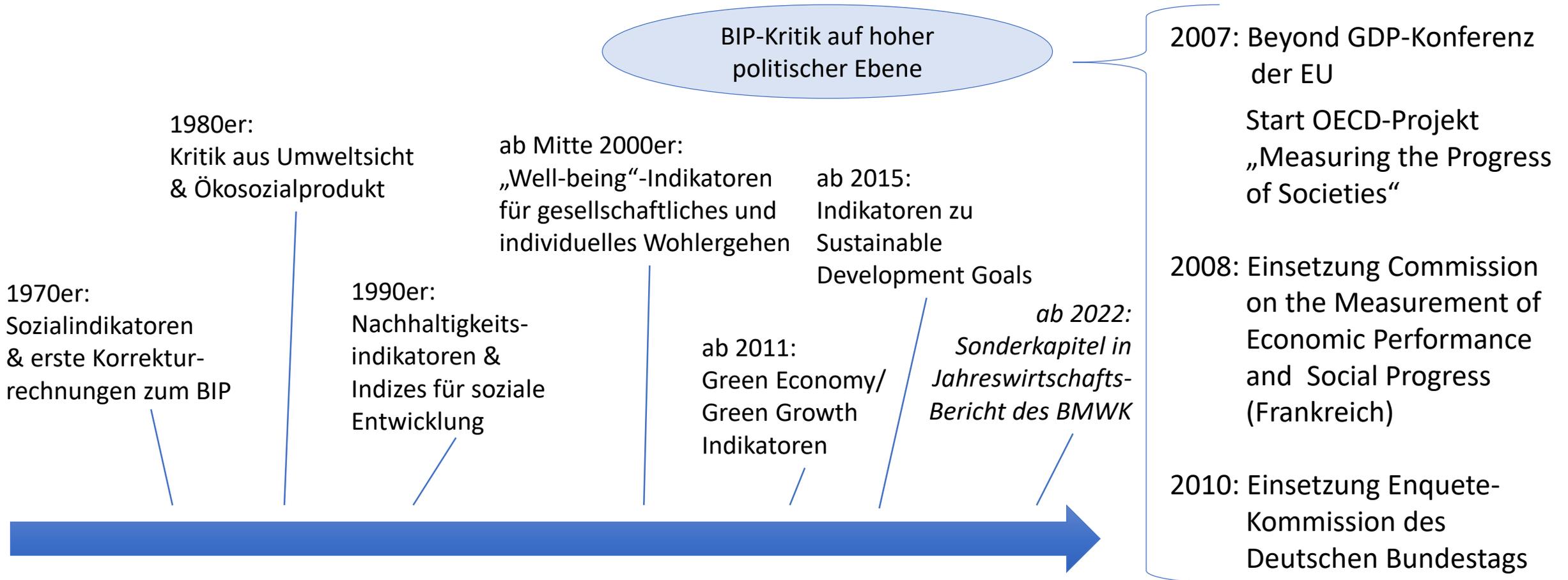


HINTERGRUND

Wohlfahrtsmessung „jenseits des BIP“

Eine Debatte mit langer Geschichte:

Mit neuem Schwung:



NWI / RWI

Wo kommt er her?

Wie wird er berechnet?

Nationaler und Regionaler Wohlfahrtsindex



NWI für Deutschland
RWI für Bundesländer (und Großstädte)

NWI & RWI 3.0: Konstruktionsprinzip

Privater Konsum

+ **wohlfahrtsstiftende Komponenten, die im BIP nicht erfasst sind:**
Haus- und Familienarbeit, ehrenamtliche Tätigkeiten, Digitalisierung*,
Ökosystemleistungen für Biodiversitätserhalt*

+ **wohlfahrtsstiftende Staatsausgaben**

- **wohlfahrtsmindernde Komponenten** wie Kosten der Ungleichheit,
Kosten von Verkehrsunfällen, Umweltschadenskosten (teilweise
Merkposten*), ...

= NWI bzw. RWI 3.0

* Merkposten: Die Einstufung weist darauf hin, dass bei dieser Komponente relativ große Unsicherheit besteht und deren Wirkung deswegen im NWI nur bedingt abgebildet ist. Das genaue Ausmaß unterscheidet sich von Komponente zu Komponente und kann in den jeweiligen Komponentenblättern des Berichts zum RWI Brandenburg sowie im [Methodenbericht des NWI 3.0](#) nachvollzogen werden.

Die 21 Komponenten des NWI/RWI 3.0

Nr.	Komponente	+ / -
K1	Private Konsumausgaben	+
K2	Wert der Hausarbeit	+
K3	Wert der ehrenamtlichen Arbeit	+
K4	Konsumausgaben des Staates	+
K5	Wert des Beitrags der Ökosysteme zum Erhalt biologischer Vielfalt (Merkposten*)	+
K6	Wohlfahrtseffekte der Digitalisierung (Merkposten*)	+
K7	Kosten der Ungleichheit	-
K8	Kosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte	-
K9	Kosten durch Verkehrsunfälle	-
K10	Kosten durch Kriminalität	-
K11	Kosten durch Alkohol-, Tabak- und Drogenkonsum (Merkposten*)	-

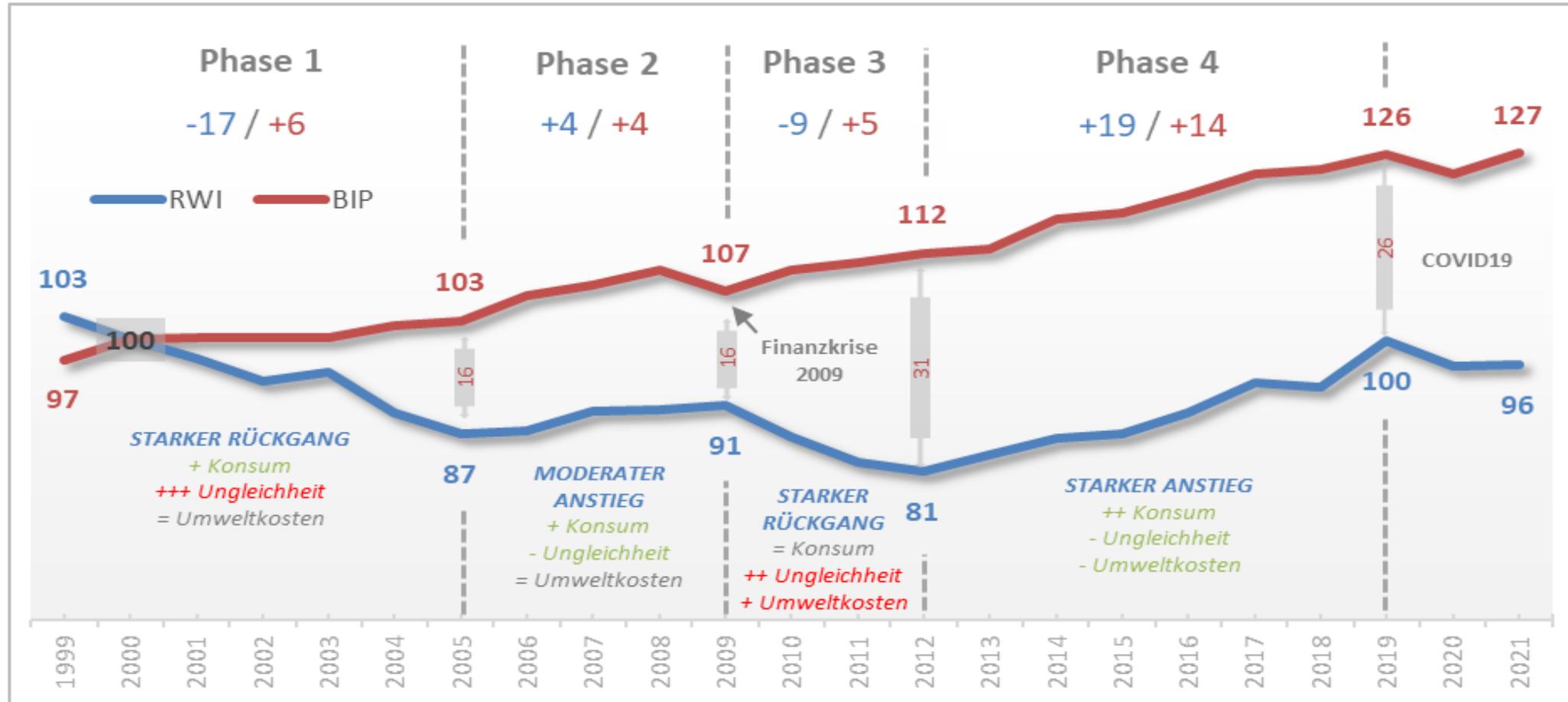
Nr.	Komponente	
K12	Defensive Ausgaben zur Abwehr von Umweltschäden	-
K13	Kosten durch Wasserbelastungen	-
K14	Kosten durch Bodenbelastungen (Merkposten*)	-
K15	Kosten durch Luftverschmutzung	-
K16	Kosten durch Lärmbelastung	-
K17	Kosten durch Naturkatastrophen	-
K18	Kosten durch Treibhausgase	-
K19	Kosten der Atomenergienutzung	-
K20	Ersatzkosten durch Verbrauch nicht erneuerbarer Energieträger	-
K21	Kosten durch Verlust landwirtschaftlicher Fläche	-
NWI RWI	Nationaler/Regionaler Wohlfahrtsindex 3.0	=

* Die Einstufung als „Merkposten“ weist darauf hin, dass bei dieser Komponente relativ große Unsicherheit besteht und deren Wirkung deswegen im NWI nur bedingt abgebildet ist. Das genaue Ausmaß unterscheidet sich von Komponente zu Komponente und kann in den jeweiligen Komponentenblättern des Berichts zum RWI Brandenburg sowie im [Methodenbericht des NWI 3.0](#) nachvollzogen werden.

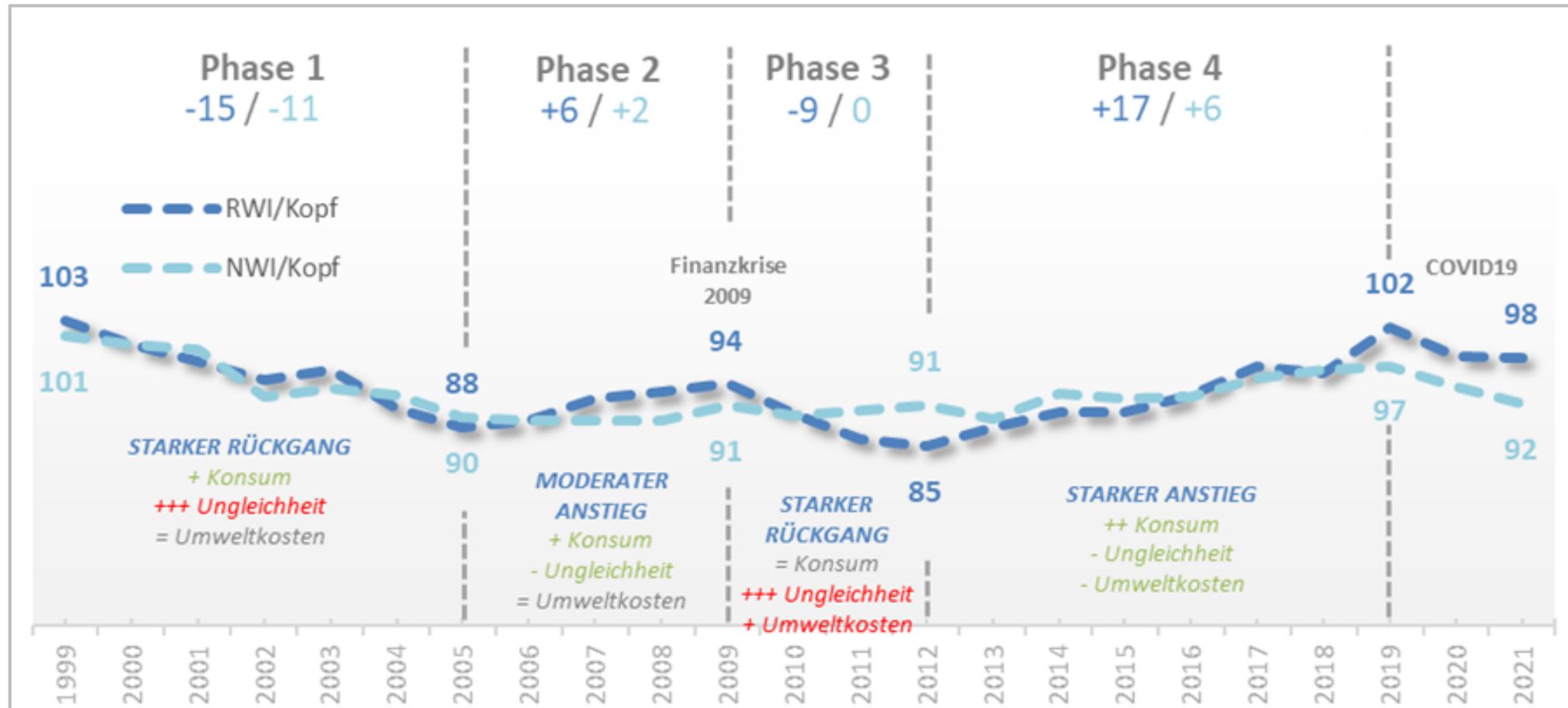
ERGEBNISSE

Wie hat sich die Wohlfahrt
in Brandenburg entwickelt?

RWI BB und BIP im Vergleich (normiert 2000 = 100)

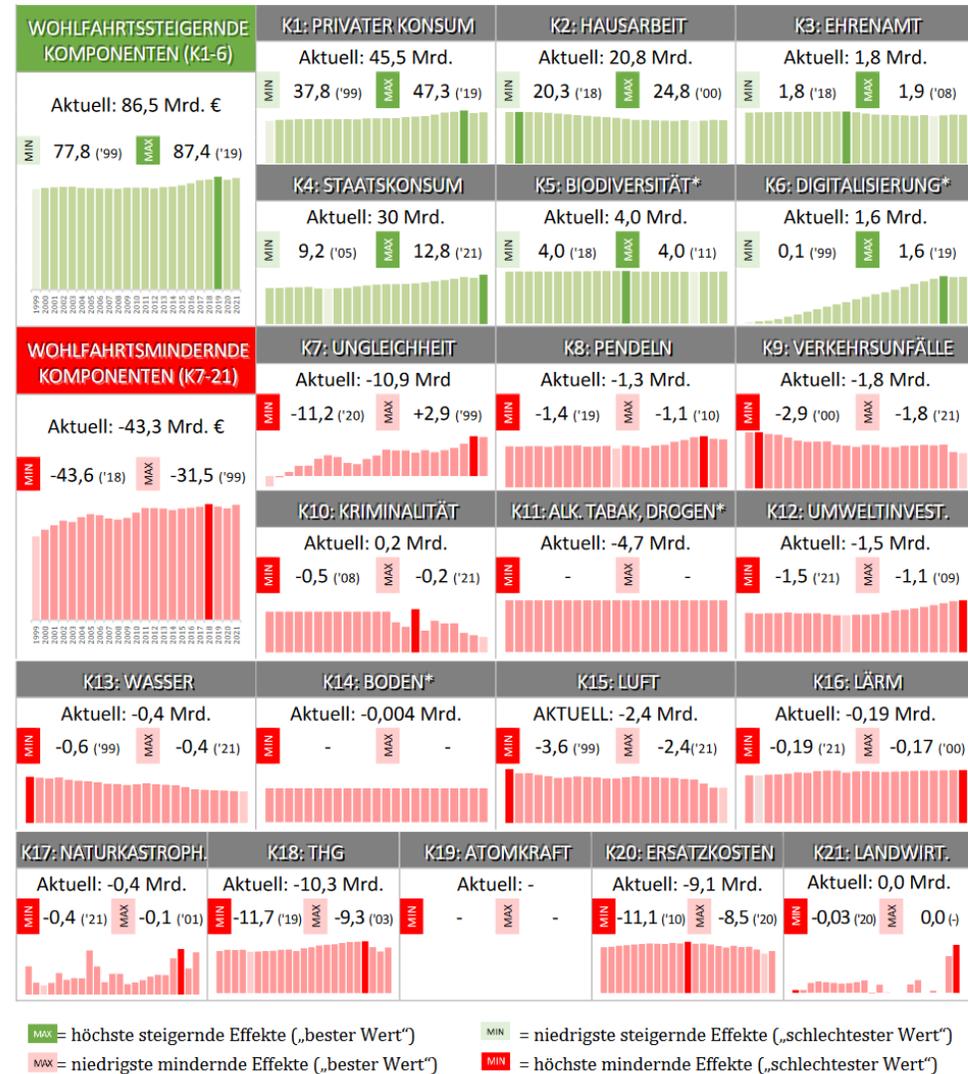


RWI BB und NWI im Vergleich (pro Kopf, normiert 2000 = 100)

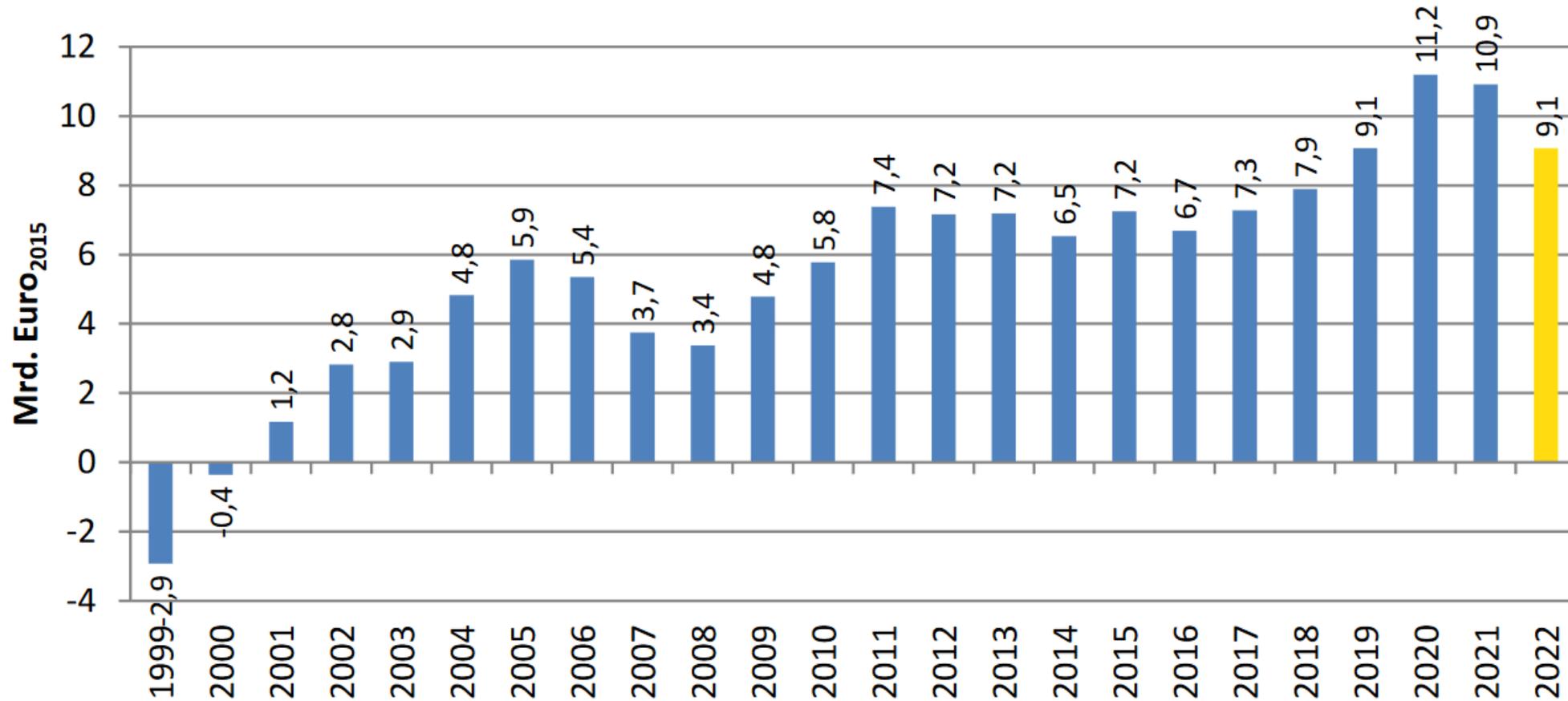


Dashboard der 21 Komponenten des RWI BB

→ Blick auf einzelne Komponenten sinnvoll, um einzelne Themen genauer zu betrachten und Ergebnisse einordnen zu können



K7: Kosten der Ungleichheit



K7: Kosten der Ungleichheit

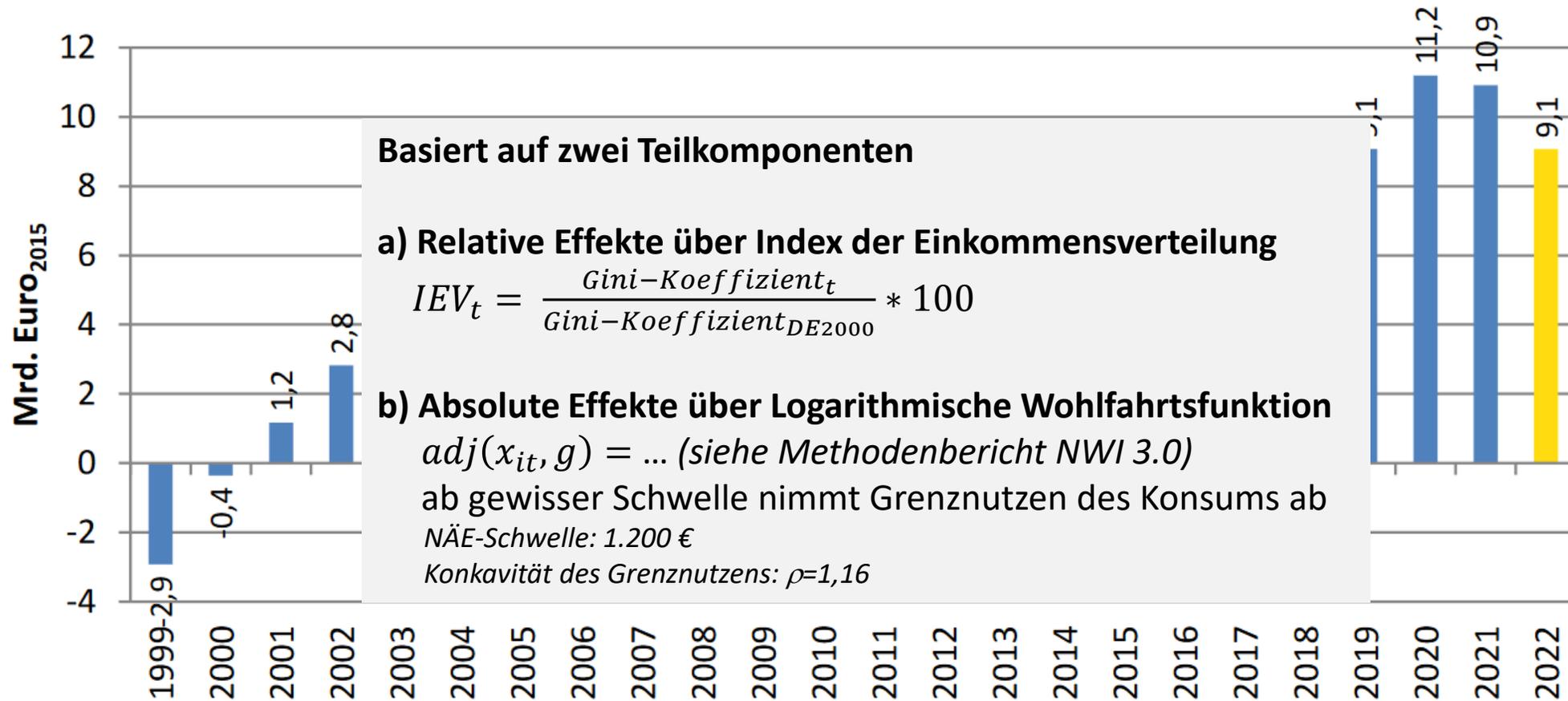
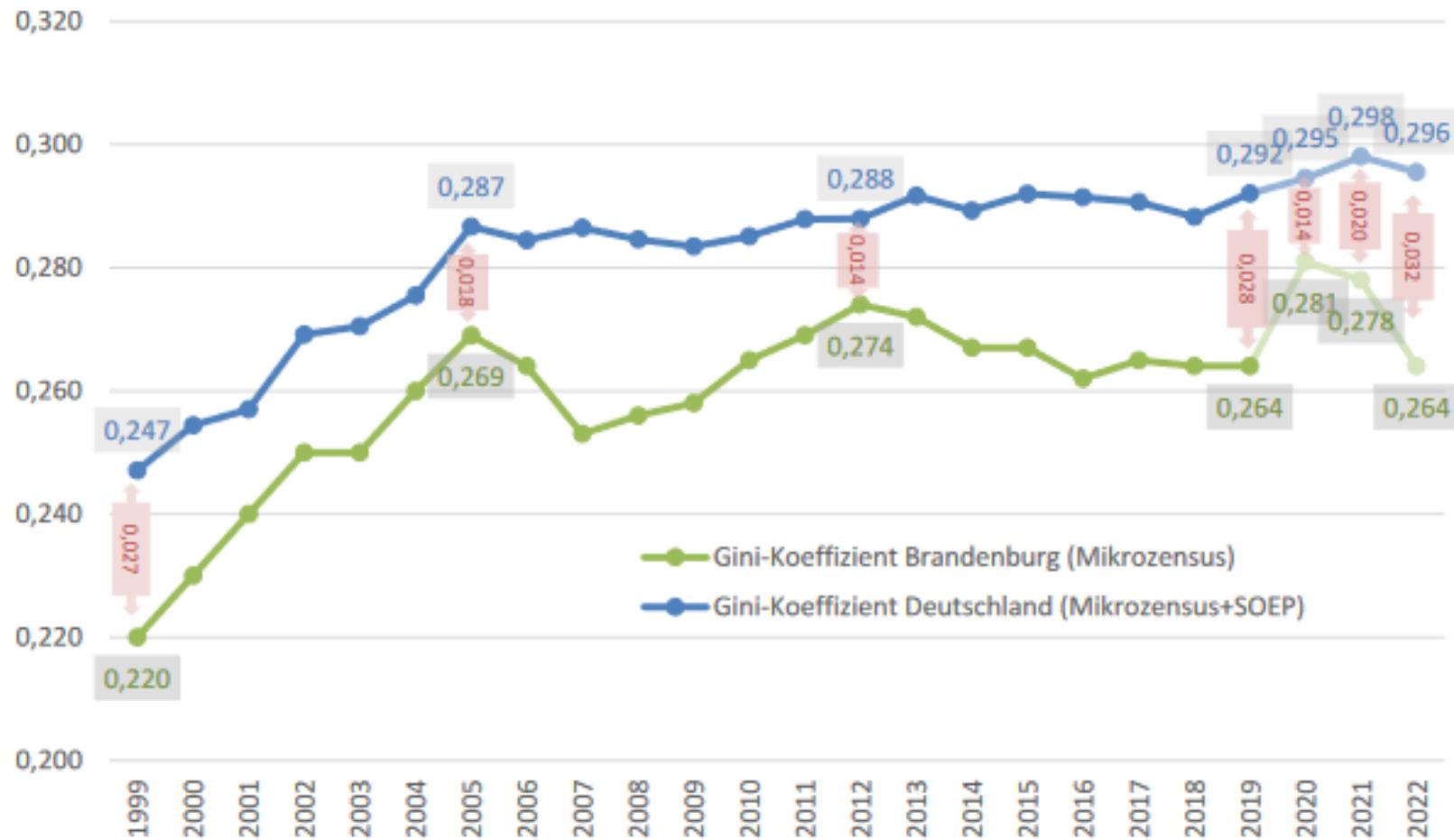
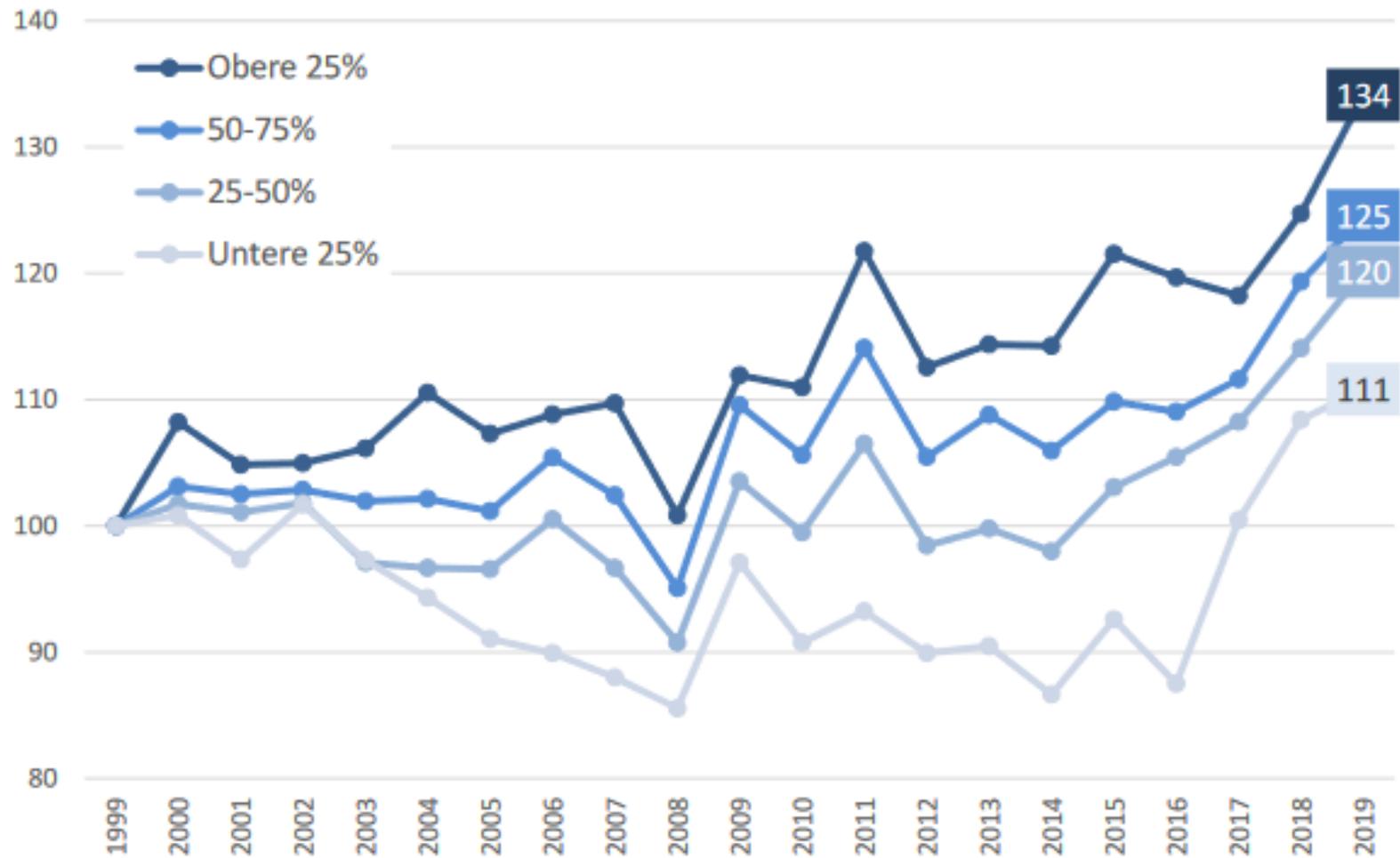


Abbildung 10: Entwicklung des Gini-Koeffizienten der Einkommensverteilung für Brandenburg im Vergleich mit Deutschland



Quelle: eigene Darstellung, Datenbasis: Mikrozensus, Auswertungen durch IT.NRW; SOEPv37, Auswertungen durch DIW Berlin. Nettoäquivalenzeinkommen

Abbildung 11: Entwicklung der Mittelwerte der Nettoäquivalenzeinkommen in Brandenburg nach Quartilen (jeweiliger Wert 1999=100, gleitender 3-Jahres-Schnitt, preisbereinigt)

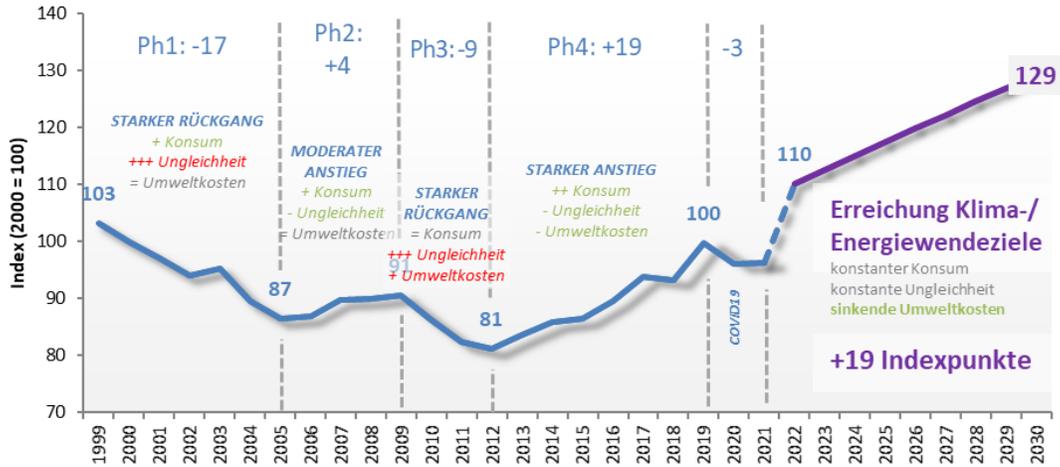


Quelle: eigene Darstellung, Datenbasis: SOEPv37, eigene Auswertungen.

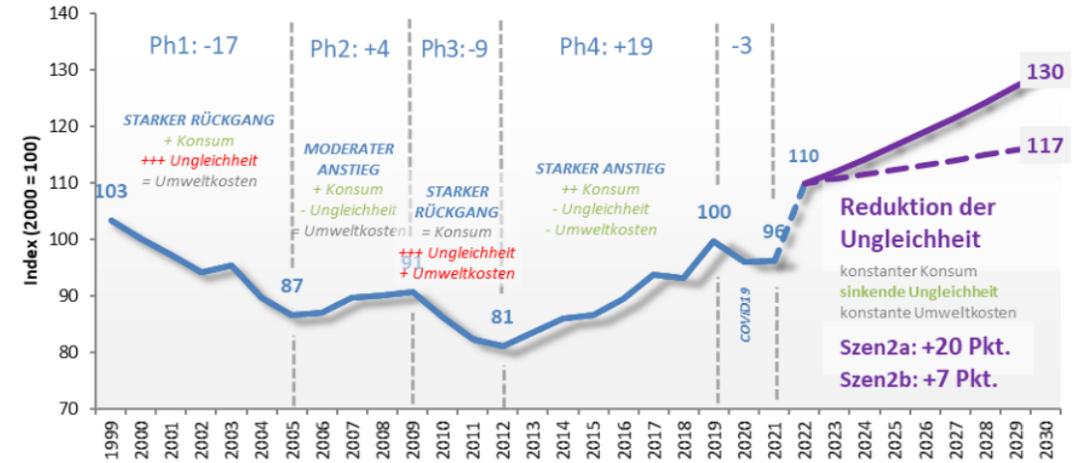
SZENARIEN

Nachhaltige Wege zur
Steigerung der Wohlfahrt

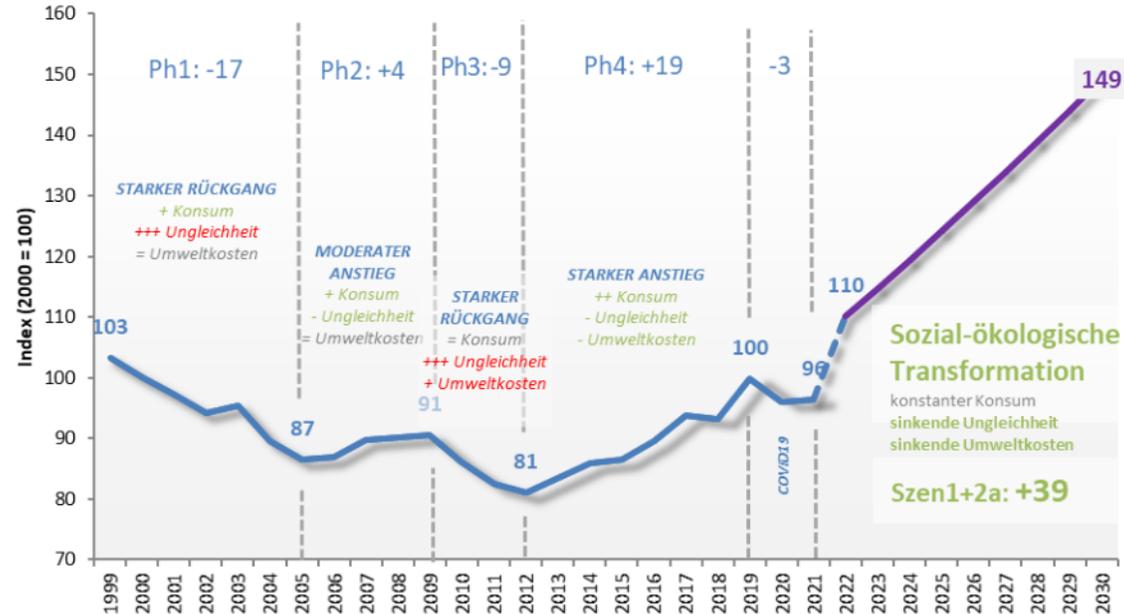
SZENARIO1: Erreichung der Klima- und Energiewendeziele



SZENARIO 2a/b: Rückführung der Ungleichheit auf das Niveau von 1999



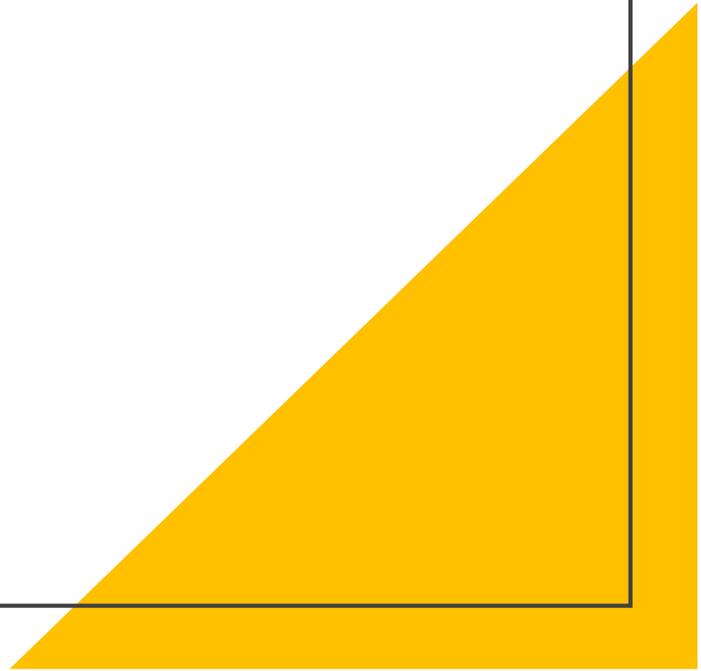
SZENARIO 1+2b: WOHLFAHRTSEFFEKTE EINER SOZIAL-ÖKOLOGISCHEN TRANSFORMATION



Chancen & Grenzen

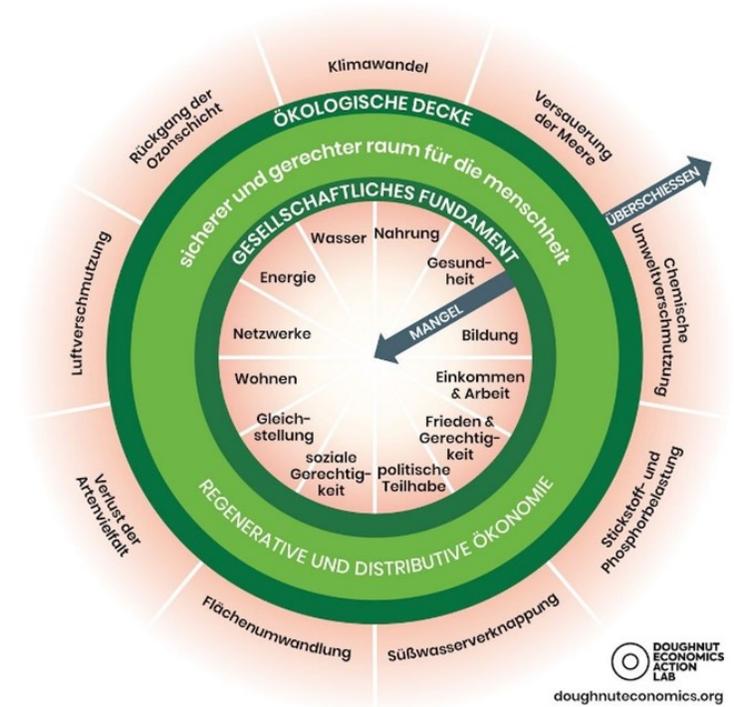
Chancen

- BIP einordnen: Defizite sichtbar machen
- Vernachlässigte Beiträge zur Wohlfahrt einbeziehen (z. B. geringere Ungleichheit, vermiedene Schäden, unbezahlte Arbeit)
- Integrierte Sichtweise auf wohlfahrtsrelevante Entwicklungen in einer Zahl
- Wohlfahrt statt BIP-Wachstum als Ziel prägnant Ausdruck verleihen
- Handlungsfelder für eine wohlfahrtsorientierte Politik identifizieren



Grenzen

- Informationsverlust durch Aggregation (Lösungsansatz: Dashboard)
 - Verbesserungsbedarf: Datengrundlagen, insb. monetäre Bewertung
 - RWI als Maß schwacher Nachhaltigkeit: Substituierbarkeit zwischen sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten
 - Auf monetäre Aspekte beschränkter Index
- Ergebnisse des RWI einordnen, z. B. in Konzept der Donut-Ökonomie



FAZIT

- RWI zeigt, dass BIP als Proxy für Wohlfahrtsentwicklung problematisch ist
 - Ungleichheit und Umweltübernutzung erfordern andere Strategien zur Steigerung von gesellschaftlicher Wohlfahrt
 - RWI macht sichtbar, dass Wachstum positiver Größen UND Vermeidung von Schäden Wohlfahrtsbeiträge leisten können
 - RWI als Kommunikations- / Steuerungsinstrument im Kontext einer sozial-ökologischen Transformation
 - Keine „Lösung-für-Alles“, Maß mit Stärken und Schwächen
 - weitere Kennzahlen nötig, ersetzt keine Fachstatistiken
 - offenes System → Weiterentwicklungen auch in Zukunft geplant
- 